Vereinigung der
Bodensee-Industrie- und Handelskammern (B-IHK)

B-IHK

Bodensee-Informationsdienst (BI)
der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Ausgabe 27/2006

Mittwoch, den 11. Oktober 2006

REGIO BODENSEE
grenzenlos | kreativ | vernetzt

PRESSEINFORMATION

„Bodenseeregion braucht leistungsfähige Verkehrsnetze!“

Verkehrsexperten der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und der Bodensee Industrie- und Handelskammern tagten in Konstanz

Konstanz/ „Der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur am internationalen Bodensee ist im Interesse der Menschen, die hier leben, und des Wirtschaftsstandorts Bodenseeregion dringend geboten.“ Dies ist das Ergebnis eines Arbeitsgesprächs zwischen Verkehrsexperten der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und der Vereinigung der Bodensee Industrie- und Handelskammern (B-IHK). Im Mittelpunkt des rund dreistündigen Meinungsaustausches bei der IHK in Konstanz standen wichtige grenzüberschreitende Verkehrsprojekte innerhalb der Bodenseeregion, aber auch die Verbesserung der Verkehrswege in die und aus der Bodenseeregion. Der Vorsitzende der Kommission Verkehr der IBK, Professor Albrecht Kuder vom baden-württembergischen Innenministerium, sieht in dem von der B-IHK vorgelegten Positionspapier zur wirtschaftlichen Entwicklung der Bodenseeregion, in dem auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einen wichtigen Stellenwert einnimmt, eine gute Grundlage für die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem politischen Gremium IBK und der Wirtschaft. „Die Kommission Verkehr der IBK stimmt in den Zielsetzungen mit den Unternehmen der Bodenseeregion und auch in der Bewertung der notwendigen Projekte überein. Wir ziehen da an einem Strang“, so Professor Kuder in seinen Ausführungen. Vornehmlich geht es in dem Positionspapier darum, die noch vorhandenen Lücken in den grenzüberschreitenden Straßennetzen schnellstmöglich zu schließen, die

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
Sitz 78462 Konstanz · Schützenstraße 8 · Postfach 10 09 43 · 78409 Konstanz · Telefon 07531 2860-0 · Telefax 07531 2860-165
HGSt. 79650 Schopfheim · E.-Fr.-Gottschalk-Weg 1 · Postfach 12 24 · 79642 Schopfheim · Telefon 07622 3907-0 · Telefax 07622 3907-250
E-Mail: info@konstanz.ihk.de Internet: http://www.konstanz.ihk.de

Schienenwege weiter auszubauen und die Anbindung der Bodenseeregion an den internationalen Fernverkehr zu verbessern. Die Vertreter der Bodensee-IHKs appellierten in diesem Zusammenhang einmal mehr an die Landes- und Bundespolitiker, die dafür nötigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Einig war sich die Runde der Verkehrsexperten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aber auch darin, dass die Bodenseeregion bei den meisten Menschen und vielen Politikern einseitig als Feriengegend wahrgenommen werde. „Der Bodensee ist mehr als nur eine Tourismusregion. Er ist auch ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit vielen High-Tech-Unternehmen, der ohne gute Verkehrsverbindungen nicht auskommen kann“, betonte Manfred Goossens, Verkehrsexperte der IHK in Konstanz für die B-IHK. Von Seiten der B-IHK wird es ausdrücklich begrüßt, dass die IBK gemeinsam in den politischen Metropolen Berlin, Bern, Wien und Brüssel auftritt, dort auch für den Wirtschaftsstandort Bodenseeraum wirbt und sich darüber hinaus für einen schnellen Ausbau der wichtigsten Verkehrsadern einsetzt. Dazu gehören beispielsweise eine leistungsfähige West-Ost-Straßenverbindung in Gestalt der Hochrheinautobahn A 98 und die Verbesserung des Fernverkehrs am nördlichen Bodenseeufer. Der Bau der Bodensee-Schnellstraße S 18, die am östlichen Bodensee eine leistungsfähige Verbindung zwischen Vorarlberg und der Ostschweiz ermöglichen soll, steht ungeachtet der großen Schwierigkeiten aus der dichten Besiedelung und der ökologischen Wertigkeit des Gebiets seit vielen Jahren ebenfalls auf der Wunschliste.

Die wichtigen Nord-Süd- und Ost-West-Schienenverbindungen, vor allem auch als Zulaufstrecken zum Alpentransit NEAT, und die besseren Anbindungen an die Hochgeschwindigkeitsstrecken, müssen ebenfalls zügig ausgebaut werden, so der einvernehmliche Tenor.
Den Experten ist allerdings auch klar, dass sich der Verteilungswettbewerb um die knapper werdenden Finanzmittel zunehmend verschärft. Um so mehr sei es wichtig, so die Runde, die Verkehrswege dort auszubauen, wo Verkehr stattfindet. Das sei gerade auch in der Bodenseeregion der Fall. Zudem hebe sich die Bodenseeregion von anderen Regionen dadurch ab, dass sie eine grenzüberschreitende Region ist. Darin liege

eine ganz besondere Stärke und große Chance. Die Runde zeigte sich zuversichtlich, dass ihr Appell zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Bodenseeregion nicht auf taube Ohren in den Regierungsmetropolen der Anrainerländer stößt: „Der Bodensee genießt weltweit einen hohen Bekanntheitsgrad. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können, auch beim Ausbau der Verkehrsadern“, so das Fazit der Gespräche zwischen IBK und B-IHK, die auch zukünftig weitergeführt werden sollen.

Bildunterschrift: Verkehrsexperten von IBK und B-IHK trafen sich in Konstanz (vlnr) Peter Maag von der IHK Thurgau, Professor Dr. Albrecht Kuder von der baden-württembergischen Landesregierung, Dr. Peter Schmid von der IHK St. Gallen-Appenzell, Gerhard Amann von der Wirtschaftskammer Vorarlberg, Manfred Goossens und Professor Dr. Claudius Marx von der IHK Hochrhein-Bodensee